

# Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats  
**Öffentliche Sitzung am 15.09.2008**

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Moll, GR Waldenmaier, GR Leins und GR Lutz	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

## Eröffnung, Begrüßung, Bekanntgaben

BM Schmid eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anschließend gibt er folgendes bekannt:

1. Seit 01. September 2008 ist Herr Steffen Mayer als neuer Kämmerer in der Gemeinde Schlierbach tätig.
2. Mit den Bauarbeiten zur Sanierung des Kunstrasenplatzes wurde begonnen. BM Schmid bedankt sich bei Mitgliedern des TSV für die Mithilfe bei der Entfernung des Pflasterbelages am östlichen Weg. Als Bauende sei Ende Oktober 2008 vorgesehen.
3. BM Schmid berichtet, dass die beauftragte Firma bei der Neugestaltung des Rathausplatzes Probleme bei der Beschaffung der Granitsteine habe. Er hofft, dass die Bauarbeiten vor dem Weihnachtsmarkt am 30.11.08 abgeschlossen werden.

## Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats  
**Öffentliche Sitzung am 15.09.2008**

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Moll, GR Waldenmaier, GR Leins und GR Lutz	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

### Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgern werden keine Fragen vorgebracht.

# Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats  
**Öffentliche Sitzung am 15.09.2008**

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Moll, GR Waldenmaier, GR Leins und GR Lutz	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

## **Betriebsführung für die Straßenbeleuchtung**

### **Bisherige Vorgehensweise**

Die Gemeinde hat aufgrund einer Ausschreibung eine anlassbezogene Wartung vorgenommen mit 4 bis max. 5 Begehungen/Jahr. Bei den Kontrollfahrten wurden die defekten Leuchtmittel festgestellt und ausgewechselt. Die Kosten für die Kontrollfahrten und für die Auswechslung der Leuchtmittel lagen im Jahr 2006 bei 3.200,11 € und im Jahr 2007 bei 2.500,51 €.

Vorteil dieser Vorgehensweise waren die relativ niedrigen Instandsetzungskosten. Nachteilig an dieser Lösung sind die relativ langen Wartungsintervalle, dementsprechend hat es lange gedauert bis defekte Lampen neue Leuchtmittel bekommen haben. Der Energieverbrauch und ein konzeptionelles Dagegensteuern, war nicht Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung. Da nur defekte Lampen ausgewechselt worden sind, haben ältere Leuchtmittel vielfach nicht mehr die gewünschte Lichtstärke erbracht. Inzwischen sind einige Lampenkörper 30 Jahre und älter und erfüllen nicht mehr ihre volle Funktion bzw. haben einen zu hohen Energieverbrauch.

### **Betriebsführungsmodell der EnBW:**

Laufzeit 4 Jahre

### **Leistungen:**

#### **Zu Beginn des 1. Jahres:**

- Begutachtung der Beleuchtung
- Erhebung des Energieeinsparpotentials
- Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen (z.B. effiziente Leuchtmittel, Änderung der Wattage, Schaltungsvarianten, ...)
- Abstimmung mit der Verwaltung
- Tausch sämtlicher Leuchtmittel
- Reinigung der Leuchten und Leuchtengläser
- Sichtkontrolle
- Kontrolle aller lichttechnischen Bauteile
- Prüfen auf mechanischen Sitz
- Dokumentation (Mast, Leuchte, eingesetztes Leuchtmittel, Betriebsweise, ...)

#### **Danach:**

Behebung von festgestellten Lampenausfällen an 9 vorab wochengenau festgelegten Terminen

(Ausfälle an neuralgischen Stellen wie z.B. Fußgängerüberwege, Kindergarten, Schule, ... werden sofort behoben)

# Gemeinde Schlierbach

## Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 15.09.2008

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Moll, GR Waldenmaier, GR Leins und GR Lutz	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

Das Vierjahresmodell leitet sich ab aus der durchschnittlichen Lebenserwartung von Straßenbeleuchtungsleuchtmitteln. Der Wirkungsgrad der Leuchtmittel fällt nach ca. 3 Jahren drastisch ab. Dem Stromverbrauch steht dann eine nur noch geringe Lichtausbeute gegenüber

### Dokumentation:

- Sämtliche Maßnahmen werden dokumentiert
- Vorliegende Daten ermöglichen die Berechnung der energetischen und lichttechnischen Auswirkungen bei den nachfolgenden Maßnahmen

### Energiebericht:

- Die EnBW erstellt jährlich einen Energiebericht mit graphischer Aufbereitung für die Straßenbeleuchtung

### Kennzeichnung der Lampen:

- Kennzeichnung von halbnächtlich geschalteten Leuchten gemäß § 17 Abs. 4 StVO (Reflektorstreifen werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt)

### Ingenieurleistungen:

- Erstellung lichttechnischer Berechnungen bei Neuanlagen oder Umbauten
- Erstellen von Beleuchtungskonzepten für Neubaugebiete, Sanierungsgebiete, Monumentbeleuchtungen, ...
- Erstellung einer mittel- und langfristigen Erneuerungsstrategie zum Werterhalt der Anlage
- Bemusterungen im EnBW-Lichtgarten Kirchheim, ggf. auch vor Ort
- Beratung von Verwaltung und Gemeinderat zu allen Themen der Straßenbeleuchtung

### Vorteile der Betriebsführung durch die EnBW Regional AG:

- Ganzheitliche, konzeptionelle Betreuung der Anlage
- Alles aus einer Hand, damit
- ein Gesamtverantwortlicher
- Information und Umsetzung neuer Entwicklungen von Technik und Innovationen durch den Fachbereich der EnBW Regional AG
- Große Erfahrung im Bereich Energieeinsparmöglichkeiten
- Ausführung der Arbeiten durch Elektrofachkräfte
- Werterhalt Ihrer Anlage durch kompetente Wartung
- Organisationssicherheit für Verwaltung, da Anlage regelmäßig geprüft wird (Haftpflicht)
- Vermeidung eines Investitionsstaus durch Erneuerungsstrategie
- EnBW Regional AG ist ein zertifiziertes Unternehmen im Bereich Umwelt- und Sicherheitsmanagement

### Abgeschätztes jährliches Einsparpotential in Schlierbach:

Elektrische Energie: ca. 15 % (31.000 kWh)  
Stromkosten: ca. 3.500 €  
CO<sub>2</sub>: ca. 16 Tonnen

# Gemeinde Schlierbach

## Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 15.09.2008

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Moll, GR Waldenmaier, GR Leins und GR Lutz	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

### Preisstellung:

- Jahrespauschale, damit Haushaltssicherheit enthalten sind alle erforderlichen Leuchtmittel und Kleinmaterial (Starter, Dichtungen, ...)
- Weitergabe von Synergieeffekten, wenn sich benachbarte Gemeinden anschließen
- Geschätzte Anzahl Leuchten: 735
- Kosten: 10,50 € - 14,00 € pro Brennstelle und Jahr (zzgl. Ust.)

Es wird angestrebt, zusammen mit den Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbands Bad Boll, eine einheitliche Lösung über die Betriebsführung für die Straßenbeleuchtung zu treffen. Einige Gemeinden haben bereits Zustimmung signalisiert. Bei einer einheitlichen Lösung reduzieren sich die Kosten wegen des Synergieeffekts auf 10,50 € pro Brennstelle, damit auf insgesamt ca. 7.715,50 € zzgl. MwSt.

### Gesamtbewertung der Betriebsführung durch die EnBW:

Unter Einbeziehung der prognostizierten Einsparungseffekte von ca. 3.500 € zzgl. MwSt. und den voraussichtlichen Kosten 7.700 € bis 8.000 € (735 Brennstellen) verbleiben Kosten in Höhe von 4.000 € bis 4.500 € zzgl. MwSt. Dieser Betrag ist zwar immer noch höher als die aktuellen Instandsetzungskosten, allerdings ist der Leistungsumfang, wie bereits beschrieben, deutlich höher. Vergleichbare Angebote von anderen Anbietern sind auf dem Markt nicht abzusehen, da die EnBW ohnehin für die Straßenbeleuchtung ohne Lampenkörper zuständig ist. Eine entsprechende Regelung liegt im Konzessionsvertrag vor. Weitere Einsparungseffekte könnten sich durch neue Lampentypen ergeben, allerdings müssen die Lampenkörper von der Gemeinde ausgewechselt werden. Der Vertrag mit der EnBW ist ein wichtiger Baustein bei der kommunalen Energieeinsparungskonzeption.

Im Technischen Ausschuss hat ein Vertreter der EnBW die Inhalte der Betriebsführung für die Schlierbacher Straßenbeleuchtung detailliert vorgestellt. Das Gremium hat einhellig den Abschluss der Vereinbarung empfohlen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig den

### B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat stimmt der Betriebsführung der Straßenbeleuchtung durch die EnBW zu den vorstehenden Bedingungen zu.

# Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats  
**Öffentliche Sitzung am 15.09.2008**

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Moll, GR Waldenmaier, GR Leins und GR Lutz	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

## **Änderung des Bebauungsplans „In den Schießgärten“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB**

### **1. Anlass der Bebauungsplanänderung:**

Herr Alexander Hummel plant die Erstellung eines Einfamilienhauses auf dem nördlichen Teil des Grundstücks Flst. 3255/2, Dorfwiesenstraße 30. Das Grundstück liegt direkt an der Straße „In den Schießgärten“. Im Bebauungsplan „In den Schießgärten“ vom 20.03.1970 ist auf dem Grundstück kein Baufenster eingetragen, da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Bebauungsplanes eine andere Grundstückssituation herrschte. Erst durch den Zukauf eines Grundstücksteiles vom östlich angrenzenden Grundstück ist eine Bebauung möglich. Es ist davon auszugehen, dass nur durch diese Tatsache das Baufenster auf dem östlich benachbarten Grundstück endet. Hätte die Grundstückssituation damals der heutigen entsprochen, wäre sicher schon damals eine Bebauungsmöglichkeit geschaffen worden.

### **2. Ziele und Zwecke der Planung:**

Mit der Bebauungsplanänderung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Zulässigkeit des Bauvorhabens der Familie Hummel geschaffen werden. Der Bebauungsplan wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

### **3. Beschleunigtes Verfahren:**

Die Anwendungsvoraussetzungen für das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB liegen vor, weil der Bebauungsplan für die Wiedernutzbarmachung von Flächen der Nachverdichtung dient und weniger als 20.000 m<sup>2</sup> anrechenbare Grundfläche festgesetzt werden (einschließlich der mitzurechnenden Grundfläche mehrerer Bebauungspläne, die in einem sachlichen, räumlichen und zeitlichen Zusammenhang stehen). Den Angrenzern als betroffener Öffentlichkeit und dem Landratsamt Göppingen als berührter Behörde bzw. Träger öffentlicher Belange wurde Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

### **4. Verfahrensstand und Stellungnahmen**

Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung vom 21.07.2008 den Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes „In den Schießgärten“ beschlossen. Dem Landratsamt Göppingen als betroffenem Träger öffentlicher Belange und den Angrenzern als betroffener Öffentlichkeit wurde Gelegenheit gegeben, zu der Bebauungsplanänderung Stellung zu nehmen. Seitens der betroffenen Öffentlichkeit wurden keine Äußerungen abgegeben. Das Landratsamt Göppingen regt an, in der Satzung klarzustellen, dass die Festsetzungen des am 20.03.1970 genehmigten Bebauungsplanes „In den Schießgärten“ auch für den geänderten Bereich gelten.

## Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats

### Öffentliche Sitzung am 15.09.2008

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Moll, GR Waldenmaier, GR Leins und GR Lutz	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

Der Gemeinderat fasst einstimmig den

#### **B e s c h l u s s :**

Auf Grund von § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i.V.m. § 74 LBO und § 4 GemO beschließt der Gemeinderat die Änderung des Bebauungsplanes „In den Schießgärten“ in der Fassung der Deckblattänderung vom 30.06.2008 mit Begründung vom 21.07.2008 im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB beschlossen. Die Festsetzungen des am 20.03.1970 genehmigten Bebauungsplanes „In den Schießgärten“ gelten auch für den geänderten Bereich.

# Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats  
**Öffentliche Sitzung am 15.09.2008**

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Waldenmaier, GR Moll, GR Lutz, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

## Feldwegunterhaltung

Die Gemeinde hat die Feldwegunterhaltung mit umfangreichen Asphaltierungsarbeiten an die Firma Moll, Grubingen, vergeben. Bei der Vergabe wurden die Ausgaben auf 100.000,00 € begrenzt. Diese Begrenzung erschwert die Abwicklung der Vorhaben, da immer wieder der jeweilige Kostenstand ermittelt werden muss und die weiteren zusätzlichen Feldwegsunterhaltungen hinzugerechnet werden müssen. Bisher sind rund 78.000,00 € an Belagsarbeiten bei den Feldwegen angefallen. Weitere 31.500,00 € kostete die Zufahrt zur Deponie und die Sanierung des Bestands bei der Zufahrt. Die Kosten für die Deponiezufahrt werden jedoch über die Deponie abgerechnet und nicht bei der Feldwegunterhaltung.

Für folgende Maßnahmen fallen noch weitere Kosten an:

### **a) Aspachweg**

Ein Grundproblem bei der Wegsanierung ist die Wegentwässerung, deshalb wird der Bauhof die vorhandenen Wegquerungen auswechseln, sodass das Wasser besser ablaufen kann. Eine Spezialfirma soll dann den vorhandenen Weg aufreißen und abrütteln, hinzu kommen noch Kosten für einen Schotterausgleich. Die Gesamtkosten werden auf ca. 4.800,00 € brutto geschätzt, jedoch ohne Wegentwässerung. Für diesen Teil fallen voraussichtlich noch mal rund 2.000,00 € an.

### **b) Spitzweg**

Wegunterhaltungskosten ähnlich wie beim Asbacher Weg mit Aufreißen und Schotterausgleich. Kosten ca. 7.600,00 €.

### **b) Wegseitengräben**

Mittels Grabenfräse oder Grabenbagger, dabei fallen Gesamtkosten von ca. 5.000,00 €.

### **c) Kosten für Ingenieurleistungen des Büros Vogelsang**

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

# Gemeinde Schlierbach

## Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats Öffentliche Sitzung am 15.09.2008

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Waldenmaier, GR Moll, GR Lutz, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

### Vorzeitige Rückzahlung eines Darlehens

Die Gemeinde hat derzeit folgende Darlehen aufgenommen:

Kreditinstitut	Kreditbetrag	Aktueller Zinssatz	Aktuelle Restschuld	Laufzeit	Zins-festschreibung
1) Münchner Hypothekenbank	184.065,08 €	4,290%	52.918,80 €	2014	bis 30.03.2014
2) Norddeutsche Landesbank	1.200.000,00 €	3,689%	990.000,00 €	2024	bis 31.07.2009
3) ZVK-Zusatzversorgungskasse	50.000,00 €	4,500%	40.625,00 €	2024	variabel
4) ZVK-Zusatzversorgungskasse	30.000,00 €	4,500%	25.875,00 €	2024	variabel
5) KfW Bankengruppe	100.000,00 €	2,500%	95.013,20 €	2017	bis 15.02.2017

#### 1) Münchner Hypothekenbank

Das Darlehen ist entsprechend den vertraglichen Bestimmungen unkündbar; die Zinsbindung endet zeitgleich mit der vollständigen Rückzahlung des Darlehens am 30.03.2014.

#### 2) Norddeutsche Landesbank

Eine Kündigung des Darlehens ist nur in begründeten Fällen unter Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung möglich. Die Zinsbindung des Darlehens läuft zum 31.07.2009 aus; zu diesem Zeitpunkt kann das Darlehen abgelöst werden, ohne dass eine Vorfälligkeitsentschädigung anfällt.

#### 3) und 4) ZVK-Darlehen

Der Zinssatz der beiden ZVK-Darlehen, ist variabel und wurde zum 01.08.2008 von ursprünglich 3,5 % auf nunmehr 4,5 % p.a. erhöht. Entsprechend den vertraglichen Bestimmungen können die beiden Darlehensverträge jeweils mit einer Frist von 3 Monaten zum Zinsfälligkeitstermin, d.h. bis spätestens Ende September 2008 zum 31.12.2008 gekündigt werden.

#### 5) KfW-Darlehen

Die Auszahlung der Darlehensmittel erfolgte Anfang 2008; die Zinsbindung des im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms aufgenommenen Darlehens endet zeitgleich mit der vollständigen Rückzahlung am 15.02.2017.

Momentan pendelt der Guthabenzinssatz für die Festgeldanlagen der Gemeinde zwischen 4,0 % und 5,0 %, so dass es keinen wesentlichen Unterschied macht, ob die derzeit bestehenden Guthaben der Gemeinde zur Geldanlage, bzw. zu einer außerordentlichen Schuldentilgung, was einzelne Darlehen betrifft, verwendet werden. Es stellt sich daher die grundsätzliche Frage, ob von Seiten der Gemeinde eine Rückführung der Verschuldung angestrebt wird.

## Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats  
**Öffentliche Sitzung am 15.09.2008**

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Waldenmaier, GR Moll, GR Lutz, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

Angesichts der derzeitigen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde schlägt die Verwaltung im Hinblick auf eine Verringerung der Pro-Kopf-Verschuldung vor, die beiden ZVK-Darlehen zum 31.12.2008 vorzeitig zurückzuzahlen.

Momentan ist noch nicht absehbar, wie sich die Zinsen auf dem Kreditmarkt entwickeln werden; vorausblickend auf das Ende der Zinsbindung des Darlehens bei der Norddeutschen Landesbank zur Jahresmitte 2009 geht die Verwaltung allerdings davon aus, dass die Kreditzinsen zu diesem Zeitpunkt bei über 5% liegen werden und deshalb auch hier eine vorzeitige Darlehensrückzahlung zum Ende der Zinsfestschreibung am 31.07.2009 grundsätzlich in Betracht gezogen werden sollte.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung empfohlen, die Darlehen der ZVK Zusatzversorgungskasse zurückzuzahlen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig den

### **B e s c h l u s s :**

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorzeitige Rückzahlung der beiden ZVK-Darlehen zum 31.12.2008 zu veranlassen; des weiteren ist zu gegebener Zeit auch die Rückzahlung bzw. die weitere Fortführung des Darlehens bei der Norddeutschen Landesbank zu prüfen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

## Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats  
**Öffentliche Sitzung am 15.09.2008**

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Waldenmaier, GR Moll, GR Lutz, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

### Bausachen

Keine Veröffentlichung im Internet

## Gemeinde Schlierbach

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderats  
**Öffentliche Sitzung am 15.09.2008**

Anwesend:	Bürgermeister <b>Schmid</b>	und 10 Gemeinderäte
Normalzahl einschl. des Vorsitzenden:	15	
Schriftführer:	GAR Rapp	
Entschuldigt:	GR Waldenmaier, GR Moll, GR Lutz, GR Leins	
Außerdem anwesend:	GA Mayer	

Beginn : 19.00 Uhr

Ende : 20.05 Uhr

### Zur Beurkundung!

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderat:

Gemeinderat: